

Trainingsfleiß zahlt sich aus

Die Fahrer des MSC heimsen zahlreiche Erfolge ein. Herrmann Frank ist der neue Motorsportleiter. Die Mitgliedsbeiträge steigen.

Marktredwitz – Auf ein bewegtes Jahr mit zahlreichen Aktivitäten hat der Motorsport-Club (MSC) Marktredwitz, zurückgeblickt. Im Mittelpunkt der inzwischen 58. Jahreshauptversammlung standen Berichte, Neuwahlen und Ehrungen. Dazu begrüßte Vorsitzender Dr. Gerald Rauch zahlreiche Mitglieder im Hotel Bär. Das Jahr 2011 sei geprägt gewesen von vielen Traditionsveranstaltungen auf sportlicher und gesellschaftlicher Ebene. Erfreulich sei die Entwicklung der Mitgliederzahl: Nach 18 Neuzugängen lag sie am Jahresende bei genau 327.

Jugendleiter Wolfgang Bareuther berichtete über die Kart-Saison. Bei allen Meisterschaften habe man gute Ergebnisse eingefahren, was nicht zuletzt auf die insgesamt 42 Trainingseinheiten zurückzuführen sei. Als Vorzeigefahrer nannte er die „alten Hasen“ im Kart-Sport, Sandro Schönfelder und Kevin Schaborak, die sich für die nordbayerische, bayerische und deutsche Meisterschaft qualifizierten. Gut besucht sei der 36. Jugend-Kart-Slalom gewesen.

Spartenleiter Gerhard Fickentscher informierte über die gesellschaftlichen Unternehmungen. Schatzmeister Herbert Brunner berichtete, dass der Ausgabebetrag überschritten wurde. Dies bezeichnete er aber für vertretbar, da nachhaltige Anschaffungen getätigt wurden.

Motorsportleiter Helmut Burner berichtete vom ADAC-Winterturnier, einer Ostersicherheitsfahrt, dem ADAC-Kösseineslalom sowie von der traditionellen Oldtimer-Ausfahrt, die eine Spitzenbeteiligung

von 62 Fahrzeugen hatte. 13 Sportfahrer habe der Verein. Besonders rühmte Burner den 20-jährigen Thomas Bareuther als den erfolgreichsten „Jungspund“. So wurde er auserkoren, bei der Rallye Deutschland 2010 bei einem Weltmeister-Lauf ein Vorfahrzeug zu steuern. Burner nannte auch die Rennamazone Stefanie Eberhard, den Allrounder Dieter Pinzer, Eispokalmeister Tim Zemsch, das Vater-Sohn Team Helmut und Andy Krämer und den Cross-Slalom-Spezialisten Thomas Gottfried.

Da Motorsportleiter Helmut Burner und Verkehrsreferent Gerhard Leimgruber aus ihren Ämtern zurücktraten, fanden Ergänzungswahlen statt. Als künftigen Motorsportleiter schenken die Mitglieder Hermann Frank das Vertrauen, Jugendleiter Wolfgang Bareuther wurde in sei-

nem Amt bestätigt, das Amt des Verkehrsreferenten übernahm Gerhard Fickentscher. Sportbeirat ist Dieter Pinzer. Delegierte zur Hauptversammlung des ADAC Nordbayern in Nürnberg sind Wolfgang Bareuther und Dr. Gerald Rauch, Ersatzleute Helmut Krämer und Harald Fürbringer.

Beschlossen wurden höhere Mitgliedsbeiträge. Sie steigen ab 2012 für die Jugend von zehn auf 15 Euro, für Einzelmitglieder von 15 auf 20, für Familien von 25 auf 30 und für Familien mit Kindern von 30 auf 35 Euro jährlich.

Grußworte sprachen zweiter Bürgermeister Klaus Haussel und Marianne Ferstl, stellvertretende Vorsitzende des ADAC Nordbayern. Den ADAC mit seinen 17,3 Millionen Mitgliedern nannte sie den größten Verein Europas. Allein in Nordbayern seien es 928 649 Mitglieder.



Hermann Frank



Treue Mitglieder des MSC und ADAC wurden geehrt. Mit im Bild Marianne Ferstl vom ADAC (Zweite von links), MSC-Ehrenpräsident Hans Schwägerl (Fünfter von links) und zweiter Bürgermeister Klaus Haussel (hinten). *Fotos: G.R.*

Treue Mitglieder

Zahlreiche Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue zum MSC geehrt. Ehrennadeln und Urkunden für zehn Jahre Mitgliedschaft erhielten Marco Bayerl, Stefan Kappel, Nataliya Pinzer, Sandro Schönfelder, Alfred und Torsten Voit sowie Jörg Unglaub. Seit 25 Jahren dabei sind Michael Memmel und Jürgen Schelzke, seit 40 Jahren Alwin Pöhlmann und Max Simon. Auf 50 Jahre beim MSC Marktredwitz bringt es Heinz Ziegler.

Es folgten die Ehrungen des ADAC, die der Vorsitzende Dr. Gerald Rauch gemeinsam mit der stellvertretenden Vorsitzenden des ADAC Nordbayern, Marianne Ferstl, vornahm. Für 25 Jahre wurden Michael Memmel und Jürgen Schelzke ausgezeichnet, für 40 Jahre Helmut Krämer und Albert Kuchenreuther, für 50 Jahre Klaus Köllner, Werner Thoma und Heinz Ziegler.